

99-B09-437

*Humanismus im deutschen Südwesten* : biographische Profile / im Auftr. der Stiftung "Humanismus Heute" des Landes Baden-Württemberg hrsg. von Paul Gerhard Schmidt. - Sigmaringen : Thorbecke, 1993. - 300 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 3-7995-4166-7 : DM 68.00

[2616]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Obwohl "Südwesten" im Titel nicht das heutige Land Baden-Württemberg meint, entstammen doch eine ganze Reihe bedeutender Humanisten seit Beginn des 15. Jahrhunderts dem Territorium des heutigen Bundeslandes, so daß es angemessen ist, diesen Titel innerhalb dieses Abschnitts anzuzeigen. Für den vorliegenden Band wurden 12 namhafte Humanisten von den Anfängen bis zum Ende des 16. Jahrhunderts ausgewählt, die jedoch nur einen repräsentativen Querschnitt bieten, da man "leicht mehrere Bände" mit weiteren Lebensbildern hätte füllen können, so der Herausgeber in der Einleitung. Der aufwendig gestaltete, mit farbigen Abbildungen guter Qualität reich ausgestattete Band ist seinen (moderaten) Preis wert. Für den vielbeschworenen interessierten Laien wird Grundsätzliches geboten (z.B. die Hintergründe des Reuchlinstreites und der berühmten Dunkelmännerbriefe) und für den Fachmann neben manchen interessanten Details aktuelle Bibliographien zu den Porträtierten.

Am Anfang steht *Peter Luder* (um 1415 - 1472), der "Pionier" der Ausbreitung des Humanismus nördlich der Alpen (S. 13 - 34, von Rudolf Kettemann). Der Mitherausgeber des Briefwechsels von *Jakob Wimpfeling* (1450 - 1528), Dieter Mertens, arbeitet besonders die pädagogische Ausrichtung von dessen Humanismusverständnis heraus (S. 35 - 57). Stefan Rhein akzentuiert die vielseitige Bildung und Einflußnahme auf die Studien der alten Sprachen durch *Johannes Reuchlin* (1455 - 1522), "einem deutschen uomo "universale"" (S. 59 - 75). Hermann Wiegand behandelt *Sebastian Brant* (1457 - 1521), "einen streitbaren Publizisten an der Schwelle der Neuzeit" (S. 77 - 104) und Karl Heinz Burmeister, *Ulrich Zasius* (1461 - 1535), Humanist und Jurist (S. 105 - 123). Heinz Holeczek schreibt über *Erasmus von Rotterdam* (1466/67 - 1536); unter dem Motto "Humanistische Profile - Erasmus im Profil" (S. 125 - 149) gelingt ihm, ausgehend von Portraits und Selbstkarikaturen (Abbildung auf S. 118, im Beitrag über *Zasius*) ein konzises Portrait von Leben und Wirken des großen Gelehrten. Der Dichter *Jakob Locher Philomusus* (1471 - 1528) wird von Bernhard Coppel ausführlich dargestellt (S. 151 - 178), *Heinrich Bebel* (1472 - 1518), der ebenfalls dichtete, ein *Ars versificandi* und Schriften "wider ein barbarisches Latein" - so der Untertitel des "Profils" - herausgab, wird von Klaus Graf gewürdigt (S. 179 - 194). Ausgehend von Paul Joachimsens Deutung charakterisiert Ulrich Muhlack *Beatus Rhenanus* (1485 - 1547) unter dem Motto "Vom Humanismus zur Philologie" (S. 195 - 220), den großen Sohn Schlettstadts in seiner stark philologisch ausgerichteten wissenschaftlichen Tätigkeit und zeigt die Tragik seines Lebens auf, die in der unausweichlichen Konfessionalisierung der Humanisten begründet war und den Rhenanus mehr und mehr vereinsamen ließ, da er sich ganz als Privatgelehrter in seine Heimatstadt und in seine Studien zurückzog. Dies ist zudem ein Aspekt, der in mehreren "Profilen" anklingt: die religiöse-weltanschauliche Zerrissenheit, die durch die Reformation und ihre Folgen das einzelne Humanistenschicksal seit den 1520er Jahren geprägt hat. Heinz Scheible, der langjährige Leiter der Melanchthon-Arbeitsstelle und Herausgeber seiner Briefe, hat sich in seinem Portrait des Praeceptor Germaniae (1497 - 1560) ganz auf dessen Kindheit, Jugend und frühe Lehrtätigkeit konzentriert und kann ein Beziehungsgeflecht später bedeutender Weggefährten des Reformators aufzeigen (S. 201 - 238). Den Abschluß des Bandes bilden Lebensbilder der Dichter *Paulus Melissus Schedius* (1539 - 1602) von Eckart Schäfer (S. 239 - 263) und *Nicodemus Frischlin* (1547 - 1590) von Wilhelm Kühmann (S. 265 - 288).

Dem Verzeichnis der Mitarbeiter (mit Aufführung einschlägiger Publikationen) folgt ein Orts- und ein Personenregister.

Martina Stratmann

---

Zurück an den [Bildanfang](#)